

Tätigkeiten mit künstlichem mineralischem Faserstaub

Informationen für Personen, die bei ihrer beruflichen Tätigkeit künstlichem mineralischen Faserstaub der Kategorie 1A oder 1B (z. B. Aluminiumsilikatwolle) ausgesetzt waren

■ Aluminiumsilikatwolle

Aluminiumsilikatwolle gehört zu den Hochtemperaturwollen und werden zur Wärmedämmung in Temperaturbereichen größer 900° C in der Industrie (Stahl, Keramik, Porzellan, Chemie etc.) eingesetzt.

■ Gesundheitsgefahren

In Tierversuchen haben Aluminiumsilikatwollen Krebserkrankungen ausgelöst. Es besteht daher der begründete Verdacht, dass Aluminiumsilikatwolle auch beim Menschen Krebserkrankungen verursachen kann. Nachgewiesen wurde dies bisher allerdings noch nicht.

■ Nachgehende arbeitsmedizinische Vorsorge

Erkrankungen, die durch den Umgang mit Aluminiumsilikatwolle ausgelöst werden, können erst Jahre später auftreten. Die Unfallversicherungsträger bieten deshalb Versicherten eine arbeitsmedizinische Betreuung auch über das Berufsleben hinaus an. Diese nachgehende arbeitsmedizinische Vorsorge dient dem frühzeitigen Erkennen derartiger Erkrankungen. Eine entsprechende Betreuung liegt damit im Interesse jedes Betroffenen.

Die nachgehende Vorsorge wird in regelmäßigen Zeitabständen von der Gesundheitsvorsorge (GVS) im Auftrag des zuständigen gesetzlichen Unfallversicherungsträgers (Berufsgenossenschaft) angeboten. Sie umfasst immer ein ärztliches Beratungsgespräch. Wenn erforderlich, folgt eine Untersuchung der Atmungs- und Kreislauforgane, eine Lungenfunktionsprüfung und die Anfertigung einer Röntgenaufnahme der Lunge. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Kosten einer Untersuchung trägt der Unfallversicherungsträger, anfallende Reisekosten und ein eventueller Verdienstaussfall werden erstattet.

■ Dokumentation

Sofern eine Einwilligung vorliegt, werden die Untersuchungsergebnisse und -befunde bei der GVS dokumentiert. Damit kann der Arzt bei der nächsten Vorsorge auch frühere Untersuchungsergebnisse berücksichtigen. Im Falle des Verdachts auf das Vorliegen einer Berufskrankheit lassen sich dann auch Klärungen zügig herbeiführen. Die Daten sind vor dem Zugriff Nichtberechtigter geschützt.

Anschrift

GVS c/o Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
86132 Augsburg

Telefon: 0821 3159-0
Fax: 0821 3159-1761
E-Mail: gvs@bgetem.de
Internet: <http://gvs.bgetem.de>